

**Der Grazer Arbeitskreis für Psychoanalyse
und das Beratungszentrum für psychische und soziale Fragen
laden ein zu Vortrag und Diskussion mit**

Ulrike KÖRBITZ (Graz)

**„...dann ramme ich Ihnen eine Brechstange in den
Mund...“ Ein psychoanalytischer Grenzgang
rund um den Kuss**

Freitag, 17. April 2015, 20 Uhr


Beratungszentrum für psychische und soziale Fragen
Granatengasse 4/I, 8020 Graz, Tel.: 0316/711004

Dass Symptome im Kontext des psychoanalytischen Prozesses zur Entfaltung gelangen, liegt im Sinne der Methode. *Ob, wie und wodurch* dies im Einzelnen geschieht, ist nicht absehbar. Auch nicht, *wofür* ein Symptom als Ersatz fungiere. Die Aufforderung zum freien, unzensurierten Sprechen öffnet Überraschungen Tür und Tor. Unter dem Blickwinkel unseres Jahresthemas (*Entwicklungs-*)Ziele der Psychoanalyse wage ich einen Rück-Blick auf eine Analyse - aus einem zeitlichen Abstand von 15 Jahren. Sie nahm ihren Ausgangspunkt in den erschreckenden Folgen des Küssens.

Ob hiermit dem von Foucault erhobenen Vorwurf, Psychoanalyse als Praxis zähle zum Kanon repressiver, normalisierender 'Psychotechniken', etwas entgehen gehalten werden kann?

Ulrike KÖRBITZ, Dr. phil., Psychoanalytikerin in eigener Praxis. Mit-Begründerin der Salzburger Sexualberatungsstelle, im Redaktionsbeirat des „WERKBLATT. Zeitschrift für Psychoanalyse und Gesellschaftskritik“. Publikationen zu Theorie, Praxis und Institutionalisierungsfragen der Psychoanalyse

Dr. Klaus POSCH, e.h

 KollegInnen anderer Arbeitskreise sind ebenso herzlich zur Teilnahme eingeladen wie interessierte Gäste. Wir ersuchen um einen Unkostenbeitrag von € 5.- den wir am Vortragsabend einheben.